

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon	563 4335
Fax	
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	20.02.20

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/1661/20) am 28.01.2020

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Hans-Jörg Herhausen

von der SPD

Herr Johannes van Bebber , Herr Thomas Kring

von der CDU-Fraktion

Herr Michael Müller

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs.1 Satz 7 GO NRW

von der Fraktion Freie Wähler

Herr Heribert Stenzel

als sachkundiger Einwohner

Herr Thomas Wängler (IHK)

von der Verwaltung

Herr Frank Meyer , Frau Martina Langer (Projektleitung Döppersberg) , Herr Michael Telian und Herr Florian Kötter (beide Büro OB) , Herr Sven Simon (R 004.11), Frau Annette Berendes (R 103) , Herr Jan Schulz (R 103.12) , Herr Oshtoud Daghighian (R 103.11) , Herr Norbert Dölle (R 403)

als Gast

Herr Hans Jürgen Vitenius (Bezirksbürgermeister BV Elberfeld) , Herr Rolf Volmerig (Wirtschaftsförderung Wuppertal) , Frau Bartmann und Herr Kallisch (beide Projektsteuerung Hasselmann und Müller GmbH) , Herr Riedel (Bunkerinvestor)

Schriftführerin

Martina Schmidt

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Herr Stv. Herhausen übernimmt als stellvertretender Vorsitzender die Leitung der Sitzung. Herr Stv. Kring wünscht eine gemeinsame Beratung der Tagesordnungspunkte 2 und 3 und möchte die Punkte bei der Abstimmung tauschen. Auch Herr Stv. Sander stellt den Antrag die Tagesordnungspunkte 2 und 3 gemeinsam zu diskutieren. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Reihenfolge der Abstimmung wird nicht geändert.

I. Öffentlicher Teil

1 Wupperpark – Vorstellung des zu realisierenden Entwurfs Vorlage: VO/0078/20

Frau Langer führt zur Vorlage aus, dass sich bei der weiterführenden und detaillierten Planung der Landschaftsplaner scape herausgestellt habe, dass nicht alle im Wettbewerb geplanten Bäume (9 Stück) umgesetzt werden können. Im Wupperpark werden nach der Entwurfsplanung 6 Bäume berücksichtigt: Dieses entspräche der Bestandszahl, davon werden aber nur 2 Bestandsbäume sein können.

Der westliche im Wupperpark neu zu pflanzende Baum an der Alten Freiheit musste entfallen, da die vertraglich geschuldete Sichtbeziehung auf die Investorenbebauung nicht mehr gegeben wäre.

Auf der östlichen Seite wurde eine kleine Pflanzinsel (ohne Baum) gesetzt, da dort die geplanten Bäume auf Grund eines unterirdischen Technikraums der WSW, der Bunkerdecke und der Rangierfläche nicht möglich waren. Zusätzlich werde eine Pflanzinsel östlich Café Cosa mit einem neuen Baum geplant.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Erweiterung der vorhandenen Taxistellflächen (Primark-Gebäude/Döppersberg-Ost) Vorlage: VO/1254/19

Die Tagesordnungspunkte 2 und 3 werden gemeinsam diskutiert.

Herr Stv. Kring betont, dass diese exponierte Fläche einer guten und intensiven Planung unterliegen sollte und begrüße daher den ergebnisoffenen Diskussionsvorschlag unter Tagesordnungspunkt 3.2. Er wünsche sich eine langfristige Entwicklung und sähe die Zukunft nicht in der Einrichtung von weiteren Taxennachrückplätzen. Mit der Neugestaltung des Döppersberg wurde beabsichtigt, den motorisierten Verkehr unterirdisch zu verlagern. Er fände es richtig der Jugendkultur Raum am Döppersberg zu geben.

Herr Stv. Lüdemann erläutert den gemeinsamen Antrag unter Tagesordnungspunkt 2 und ergänzt, dass dadurch wieder 20 Stellplätze wie vor der Neugestaltung des Döppersberg entstehen würden, aktuell seien es nur 12 Stellplätze.

Herr Stv. Sander verstehe den Zeitdruck nicht und sieht bei der Gestaltung großes Bürgerinteresse und begrüße daher den Vorschlag unter Punkt 3.2.

Herr Stv. Müller weist darauf hin, dass Taxen Bestandteil der öffentlichen Verkehrsmittel seien. Des Weiteren sähe er zukünftig den hohen Bedarf auf Grund der „Bunkerbesucher“.

Herr Stv. Schmidt sieht keine Entwicklungsmöglichkeit der Fläche mit einer hohen Aufenthaltsqualität, da die Fläche von verkehrsreichen Straßen umgeben sei.

Herr Wängler ergänzt, dass bereits bei der Planung zur Neugestaltung des Döppersberg die Taxenzentralen nicht zufrieden gewesen seien und jetzt die Möglichkeit gegeben wäre, mehr Stellplätze einzurichten. Er sieht dadurch auch eine Möglichkeit der sozialen Kontrolle des Platzes.

Herr Stv. Herhausen verweist auf die Historie der Planung des Platzes. So habe die Verwaltung nach der Ablehnung des „Radhauses“ rund 6 Monate lang keinen Vorschlag zur Nutzung des Platzes eingebracht. Im Juni 2019 sei eine Vorlage „Shared Spot“ eingebracht worden, welche dann aufgrund unterschiedlicher Auffassungen vertagt wurde. Zur nächsten Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg wurde die gleiche Vorlage wieder von der Verwaltung eingebracht, aber noch vor der Beratung von Seiten der Verwaltung wieder von der Tagesordnung herunter genommen, weil es noch keine abgestimmte Verwaltungsmeinung dazu gebe. Dann sei lange nichts passiert bis in der Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg im November 2019 ein Antrag von Seiten der CDU als Taxierweiterungsfläche angekündigt wurde. Erst eine Woche vor der darauffolgenden Sitzung im Januar 2020 habe dann die Verwaltung den erneuten Vorschlag „Shared Spot“ sowie weiteren Gestaltungsmöglichkeiten eingebracht und am Tag der Sitzung (28.1.2020 gegen Mittag) die Vorlage „Durchführung einer Bürgerbeteiligung“. Dafür, dass lt. Verwaltung dieser Platz so wichtig sei, verstehe Herr Stv. Herhausen nicht, dass die Verwaltung so lange für eine Vorlage gebraucht habe, die wohl auch nicht verwaltungsintern abgestimmt sei.

Herr Beig. Meyer bittet zu berücksichtigen, dass auch Freiraum mit Aufenthaltsqualität zur Entwicklung einer Großstadt gehöre und daher an dieser Stelle keine befahrene Fläche entstehen sollte.

Herr Stv. Stenzel unterstützt den gemeinsamen Antrag unter TOP 2.

Beschluss der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom 28.01.2020:

Die Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Freie Wähler beantragen, die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg möge in ihrer Sitzung am 28.01.2020 wie folgt beschließen:

1. Die zurzeit ungenutzte Freifläche östlich des Primark-Gebäudes am Döppersberg wird als Erweiterung zur vorhandenen Taxi-Stellfläche für acht bis zehn Fahrzeuge entwickelt.
2. Die in der Vergangenheit diskutierten Nutzungsvarianten sind nicht weiter zu verfolgen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah einen entsprechenden Durchführungsbeschluss mit Darstellung der Planung und Finanzierung den Ratsgremien zur Entscheidung vorzulegen.
4. Im Bereich der neuen Taxi-Aufstellfläche sind die Begrünung mit Bäumen sowie die Errichtung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge vorzusehen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mehrheitlich ungeändert beschlossen bei Gegenstimmen der SPD-Fraktion (Herr Stv. van Bebber, Herr Stv. Kring) und der Fraktion Die Linke (Herr Stv. Sander)

3 Döppersberg Platz Ost - Gestaltungsvorschläge
Vorlage: VO/0074/20

Die Vorlage ist in der Sache erledigt.

Unter TOP 2 wurde bereits der gemeinsame Antrag der CDU, Bündnis90/Die Grünen, FDP und FW beschlossen (Erweiterung der weiteren Taxistellflächen auf dem Platz Ost).

3.1 Döppersberg Platz Ost - Gestaltungsvorschläge - Ergänzende Informationen
Vorlage: VO/0074/20/1-Erg.

Die Vorlage ist in der Sache erledigt.

Unter TOP 2 wurde bereits der gemeinsame Antrag der CDU, Bündnis90/Die Grünen, FDP und FW beschlossen (Erweiterung der weiteren Taxistellflächen auf dem Platz Ost).

3.2 Döppersberg Platz Ost - Gestaltungsvorschläge - Durchführung einer Bürgerbeteiligung
Vorlage: VO/0074/20/2-Erg.

Die Vorlage ist in der Sache erledigt.

Unter TOP 2 wurde bereits der gemeinsame Antrag der CDU, Bündnis90/Die Grünen, FDP und FW beschlossen (Erweiterung der weiteren Taxistellflächen auf dem Platz Ost).

**4 aktueller Baustellenbericht incl. Gutachten Natursteinfassade
-mündlicher Bericht der Projektleitung-**

Frau Langer berichtet, dass ein Gutachter für die Natursteinfassade durch die Stadt beauftragt wurde und ein abschließendes Gutachten erst Ende März vorläge. Es bestehe die Möglichkeit, dass die Konstruktion nicht regelkonform hergestellt und ein Stein aus der falschen Lage verwendet worden sei. Eine akute Gefahr sowie Handlungsbedarf bestehe nicht. An der Mauer fänden regelmäßig Sichtkontrollen statt. Es müsse die Aussage über die Haltbarkeit des Steins genauer geprüft werden, die ggf. zu einer geringeren Lebensdauer der Natursteinmauer führen könne.

Herr Stv. Schmidt verstehe nicht, warum nicht bereits vor 2 Jahren bei der Anfrage der FDP-Fraktion ein Gutachter eingeschaltet wurde. Frau Langer teilt mit, dass bereits eine Expertise und ein TÜV-Gutachten zu dem Zeitpunkt vorlagen.

Weiterhin berichtet Frau Langer, dass erneut Wasser an den Stützkränzen eindringe und die ARGE aufgefordert wurde ein neues Sanierungskonzept einzureichen. Die Mängelarbeit verlaufe sehr langsam, aber aufgrund der Haftungsrisiken werde zurzeit von Ersatzmaßnahmen abgesehen.

Der mündliche Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5 Controllingbericht Oktober 2019 und Dezember 2019

Die Controllingberichte werden ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

Hans-Jörg-Herhausen
Vorsitzender

Martina Schmidt
Schriftführerin